

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der schwarze Domino

**Auber, Daniel-François-Esprit
Scribe, Eugène**

Leipzig, [1895]

Auftritt V

[urn:nbn:de:bsz:31-81691](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81691)

Lustig, ihr dürft nicht schlafen gehn!
 Aufgewacht, wer nach Freude strebet!
 Eifersücht'ge Männer, lernet Spaß verstehen;
 Bei Nacht wird die Lust sich erhöhen,
 Bei Nacht ist alles doppelt schön,
 Bei Nacht ist alles, alles schön! —

Die vier Diener (tragen die Hüte und Mäntel links Mitte ab und kommen schnell zurück).

Juliano. Die Vernunft mög' ihr Schläfchen machen,
 Fröhlich beim Pokal will ich wachen,
 Vergessen, daß ich Treu' versprach,
 Auf süße Nacht folgt heit'rer Tag! —
 Aufgewacht, aufgewacht, was da liebt und lebet,
 aufgewacht!

Chor der Kavaliere (in Gruppen zurückstehend).
 Aufgewacht, was da liebt und lebet! Aufgewacht!
 Aufgewacht! Mädchen fein, Frauen hold und schön!
 Lustig, ihr dürft nicht schlafen gehn!
 Träume entfliehn, Freuden erstehn!

Juliano (für sich). Alles geht erwünscht, auf meine Ehre!
 Der Lord fand seine Frau zu Haus,
 Als ob nichts vorgefallen wäre;
 Hoffentlich ist der Krieg nun aus,
 Auch kommt er nun sogleich. —
 (Zu Claudia.) Die Speisen nicht zu vergessen!
 Hurtig, Claudia, bringe sie! —

Claudia (eilt ab durch die Seitenthür links).

Fünfter Auftritt.

Die Vorigen ohne Claudia.

Juliano (zu den Kavaliere). Fehlt hier noch jemand?

Chor der Kavaliere. Massarena.

Juliano. Wichtig! Doch der wird wenig essen,

Dem die Verliebten hungert nie.

Juliano und Chor der Kavaliere.

Aufgewacht! aufgewacht, was da liebt und lebet!

Aufgewacht, Mädchen fein, Frauen hold und schön!
 Lustig, ihr dürft nicht schlafen gehn!
 Aufgewacht, wer nach Freude strebet!
 Eifersücht'ge Männer, lernet Scherz verstehn;
 Bei Nacht wird die Lust sich erhöhen,
 Bei Nacht ist alles doppelt schön,
 Bei Nacht, bei Nacht ist alles schön!
 Iuliano (ruft). Claudia, wo bist du denn?

(Er öffnet die Seitenthür links.)

Die Wirtschafterin Claudia und Angela (als aragonische Bäuerin gekleidet, treten ihm von dort entgegen; Claudia schiebt Angela fast gewaltsam herein).

Sechster Auftritt.

Die Vorigen. Angela und Claudia an der Seitenthür links.

Iuliano (tritt erstaunt zurück).

Was seh' ich! Welch allerliebste Gesicht?!

Chor der Kavaliere (zu Iuliano).

Wie, du kennst die Schöne nicht?

Claudia. Meine Nichte. Ich bin ihre Tante. (Zu Iuliano.)

Gemelbet hab' ich's Ihnen ja!

Iuliano. Eine junge Schöne vom Lande —

Chor der Kavaliere. Eine junge Schöne vom Lande —

Iuliano. Wie in der Stadt ich keine sah!

Chor der Kavaliere. Wie in der Stadt ich keine sah!

Angela (macht sehr verlegen und ungeschickt einen Knix).

Ach, zu viel Ehre, ihr hohen Herrn!

(Reiße zu Claudia.)

Ach, ich zitt're, wär ich doch fern!

Claudia (ebenso zu Angela). Wer wird verzagen?

Iuliano (zu Angela). Dein Name?

Claudia (wie oben). Nur mutig!

(Sie geht hinter den Kavaliere weg nach rechts vorn zum Büfett hinüber.)

Iuliano. Dein Name?

Angela. Inesille.

Iuliano und Chor der Kavaliere. Wie in der Stille, lebt
 Inesille,